

Messverfahren zur Ermittlung von Wasserverlusten

Nachtmindestverbrauchsmessung

Die in Kontrollbezirken eingespeisten Mengen werden gemessen und laufend verglichen. Mengen über $0,4 - 0,8 \text{ l} / (\text{EW} \times \text{h})$ können als Leckagemengen vermutet werden (bis etwa 40.000 EW anwendbar)

Die Messung erfolgt über stationäre Einspeisezähler mit Datenlogger Aufzeichnung oder Übertragung in ein Prozessleitsystem

Nullverbrauchsmessung

In hinreichend kleinen Messbereichen wird davon ausgegangen dass kurzzeitig gar kein Verbrauch stattfindet. Die dann noch eingespeiste Menge besteht aus Tropf- und Schleichverlusten von $0,5 - 1,6 \text{ l} / (\text{min} \times \text{km})$, darüber Leckagen (bis etwa 3.000 EW)